

Jahresbericht 2024

Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand	3
Aus der Gremienarbeit	4
Förderstruktur	5
Zuwendungen 2024	6
Projektförderung 2024 im Überblick	7
Abgeschlossene Förderprojekte	8
PILOT-TANDEMS	8
Einkommen durch AUFFORSTUNG	9
Blick auf die Projektarbeit 2024 im Inland	10
Blick auf die Projektarbeit 2024 im Ausland	11
Jahresabschluss 2024	12
Stiftungsprofil 2025	14
Fotogalerie	16
Bildnachweis	18
Impressum	

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Die Verwendung des generischen Maskulinums hat ausschließlich redaktionelle Gründe.

Liebe Partner und Freunde, der Louis Leitz Stiftung,

**Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun, können das
Gesicht der Welt verändern.**

Afrikanisches Sprichwort, Zitat wird auch
Stefan Zweig (1881-1942) zugeschrieben

Warum engagieren wir uns als vergleichsweise kleine Organisation auch im Ausland? Diese Frage stellte sich während des über 20-jährigen Bestehens der Louis Leitz Stiftung in der Tat – und nicht nur einmal.

Bildungschancen eröffnen für Menschen, die schwierige Start- und Lebensbedingungen haben, damit sie ihr Potential entfalten und gesellschaftliche Teilhabe erlangen können, ist die Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben von Menschen – so lautet unser Stiftungszweck.

Viele Herausforderungen wie Klimawandel, Migration oder soziale Ungerechtigkeit sind grenzüberschreitend und können nicht auf nationaler Ebene allein gelöst werden. Trotzdem beginnt der erste Schritt immer mit dem Initiativwerden im eigenen Umfeld, wo auch immer das jeweils ist.

Migrations- oder Fluchthintergrund, also Auslöser im Ausland, sind auch bei unseren Inlandsförderungen von großer Bedeutung. Diese Zielgruppen sind besonders benachteiligt und benötigen gezielte Bildungsangebote, um ihre Chancen zu verbessern. Daher sind auch die Förderprojekte der LL-Stiftung in Deutschland häufig von multikulturellen, gegenseitigen Lernerfahrungen geprägt.

Ausgewählte Auslandsförderungen ergänzen und bereichern die Stiftungsarbeit, denn diese Kooperationen lenken den Blick auf Fragestellungen, Ideen, Konzepte und tatkräftige Umsetzung von und durch Menschen in ihren Heimatländern.

Unsere Förderpartner dafür sind Organisationen mit Sitz in Deutschland bzw. auch deren Partner vor Ort. Sie bringen Expertise zu den lokalen Lebensrealitäten ein und kommunizieren mit den ehrenamtlichen Stiftungsräten, die sich als Paten für ihr Förderprojekt in der jeweiligen Region engagieren, sowie mit dem Stiftungsbüro auf Augenhöhe. Projektbesuche durch die Paten ergänzen den Blick, der sich so im Stiftungsinernen und auch im Stiftungsumfeld auf tun kann.



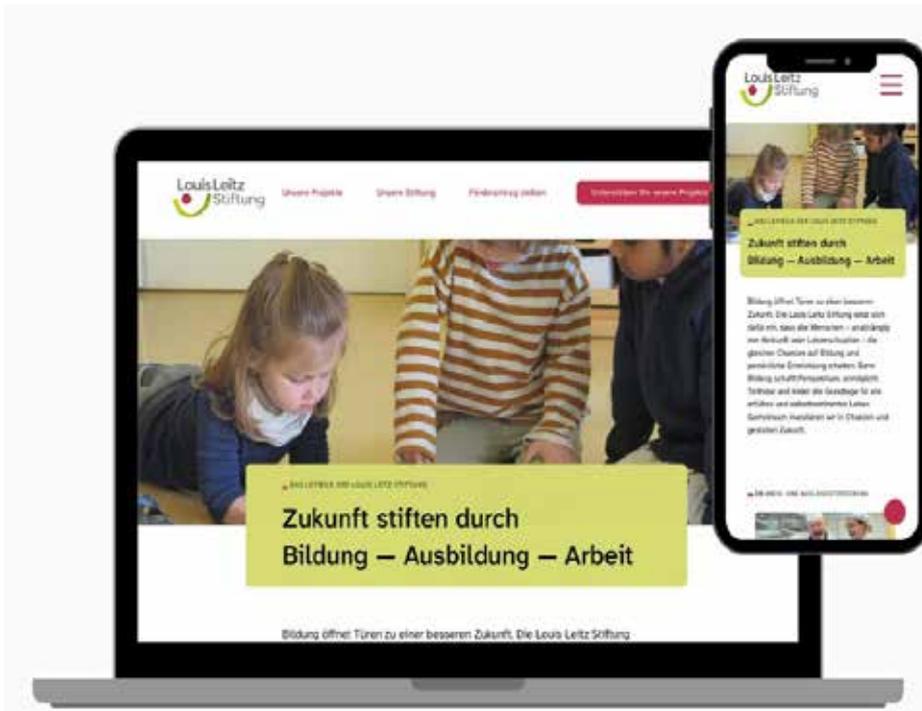
Gemeinsam Lernen lernen in Stuttgart Weilimdorf

Gemeinsam viele kleine Schritte tun, das bedeutet auch, durch Verhandeln von unterschiedlichen, mitunter durchaus kontroversen Standpunkten voneinander zu lernen. Wo genau das stattfindet, ist nicht entscheidend. Diese Erfahrung zu teilen, auch generationenübergreifend – das wirkt prägend. Der Umstand, dass unser einleitendes Zitat (je nach Quelle) sowohl einem europäischen Autor, als auch dem afrikanischen Kulturkreis zugeschrieben wird, zeigt, wie zutiefst menschlich diese Erkenntnis ist.

Persönlicher Austausch und Vertrauen, mit Projektpartnern, im Stiftungsnetzwerk, mit der Stifterfamilie und anderen Stiftungsinteressierten ist uns daher so wichtig. Für diese wertvollen Erfahrungen sind wir dankbar und freuen uns auf die weiteren Begegnungen, auf die zukünftige Zusammenarbeit und das Voneinander-Lernen! Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen in unserem Stiftungsbüro für ihren Einsatz, u.a. bei der Erstellung dieses Jahresberichts.

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung
Stuttgart, im Juli 2025

Aus der Gremienarbeit



Vorpremiere bei der SV 2025: Das neue Layout der Website der Louis Leitz Stiftung

Weniger Komplexität – mehr Klarheit schaffen, das trieb den Stiftungsrat im Berichtsjahr weiterhin an. Und weil das einfacher gesagt als getan ist, waren die SR-Mitglieder auch 2024 im regen Austausch: zahlreiche abendliche Besprechungen ergänzten die Sitzungstermine. Im ersten Halbjahr stand die Projektförderung selbst im Mittelpunkt (Förderkriterien, -regionen und -laufzeiten).

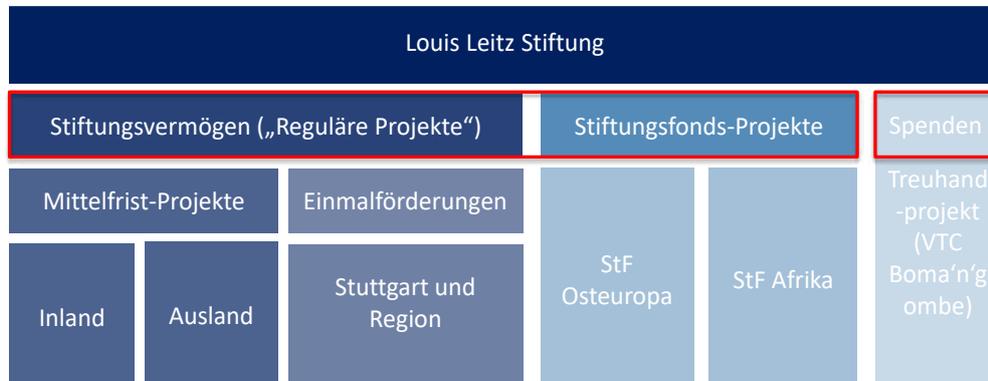
Die Förderkriterien, also die Gesichtspunkte, die bei der Entscheidung für ein neues Projekt maßgeblich sind, zeigten sich nach einigem Beratschlagen wenig kontrovers. Über die Betreuung der mehrjährigen Förderungen durch SR-Projektpaten besteht z.B. weiterhin Konsens: ohne Projektpatenschaft kein neues Mittelfrist-Projekt!

Einmalförderungen nur im Budget Stuttgart und Region, Förderungen aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ zukünftig mehrjährig: auch hier wurde zügig ein Beschluss erreicht.

Fokus auf Deutschland verstärken bei den mehrjährigen Projekten? Der Trend im Stiftungsrat ging mehrheitlich in diese Richtung, bis sich auf der Stiftungsversammlung 2024 die Affinität einiger Stifter gerade auch zu unserem Projekt in Uganda (siehe S. 9) abzeichnete. Ingrid Leitz möchte zudem nochmals Patin für ein Afrika-Projekt sein, damit war der Weg frei für eine weitere Förderung, über die der SR im zweiten Halbjahr entschied.

LLS-Website 3.0 war ein weiteres Kommunikationsthema, das 2024 angestoßen wurde. Die 2014 aufgesetzte Website 2.0 genügt nicht mehr den aktuellen Nutzungsgewohnheiten, zumal die Ansicht nicht auf mobile Endgeräte angepasst ist. Anstatt da nachzubessern, beschloss der Stiftungsrat, eine komplett neue Internetpräsenz zu erstellen und einen Dienstleister damit zu beauftragen. Eine Vorschau auf das neue Layout gibt es schon – online gehen soll die neue Website dann im Herbst 2025.

Neue Darstellung der Förderstruktur



Motto des SV-Beitrags von Katharina Leitz: Mehr Klarheit schaffen - die Struktur einmal anders

Nicht im LLS-Farbschema und die Volumina nicht proportional abbildend, dafür übersichtlich und glasklar: Das Feedback auf der Stiftungsversammlung zur Darstellung der Förderstruktur war sehr positiv!



Mehrjährige Förderungen (Mittelfrist-Projekte, bis zu 20.000 Euro pro Förderjahr über 3-6 Jahre möglich) machen den größten Teil der Projektförderung aus. Der Anteil der Inlandsförderungen überwiegt: im Berichtsjahr förderte die Stiftung drei Inlandsprojekte mit insgesamt 30.000 Euro und zwei im Ausland mit in Summe 20.000 Euro (siehe dazu auch S. 11).



Einmalförderungen (Stuttgart & Region) können mit bis zu 3.000 Euro erfolgen. Eine wiederholte Beantragung ist möglich. Das jährliche Budget beträgt 15.000 Euro. 2024 wurden sechs Projekte in der Region Stuttgart gefördert (mehr dazu auf S. 14).



Aus den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ und „Afrika“ wird jährlich ein Projekt in der jeweiligen Region gefördert, wie von den beiden Fondsgebenden Gudrun Leitz und Helmut Leitz festgelegt (mit i.d.R. 10.000 Euro). In Abstimmung mit Gudrun fördert der Stiftungsfonds „Osteuropa“ das MEDICA Zenica Ausbildungszentrum in Bosnien. Aus dem Stiftungsfonds „Afrika“ wurde bisher einjährig gefördert, ab 2025 wird auf jeweils mehrjährige Projektförderung umgestellt.

Alle Zuwendungen an die Louis Leitz Stiftung fließen in die Projektförderung. Freie Spenden erweitern das Förderbudget, Projektspenden für aktive Projekte oder ehemalige Partner werden direkt weitergeleitet.



Das Treuhandprojekt der LL-Stiftung wird dagegen ausschließlich durch Projektspenden finanziert, die von Eberhard Leitz, der das Projektmanagement für die Unterstützung des VTC Bomangombe inhaltlich verantwortet, verdoppelt werden.

Zuwendungen an die LL-Stiftung

Die Louis Leitz Stiftung erhielt im Jahr 2024 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 105.304 Euro (Vj. 215.006 Euro).

Auf das Treuhandprojekt der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 1.590 Euro (Vj. 100.800 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter Eberhard Leitz.

Für die Stiftungsaktivitäten wurden im Berichtsjahr insgesamt 103.714 Euro (Vj. 114.206 Euro) gespendet.

Die Jahresspendenaktion der Stifterfamilie erbrachte 2024 Zuwendungen in Höhe von 65.200 Euro (Vj. 62.550 Euro). 25 Spender beteiligten sich 2024 an der Jahresspendenaktion (Vj. ebenfalls 25).

Trauerspenden in Höhe von insgesamt 17.000 EUR erhielt die LL-Stiftung in Gedenken an Hans-Georg Klaiber, Gründungstifter und Vorsitzender des Stiftungsrates bis 2011, der im September 2024 verstarb. Diese Spenden flossen zusammen mit 28.000 EUR aus den Weihnachtsspenden in die Rücklage für das neue Förderprojekt LERNWERKSTATT (ab 2025).

Der Anteil der Jahresspenden am Förderbudget 2024 beträgt damit wie im Vorjahr deutlich über 50%.

Projektbezogene Zuwendungen aus der Stifterfamilie sowie Spenden an ehemalige LLS-Projektpartner summierten sich im Berichtsjahr auf 13.700 Euro (Vj. 30.700 Euro).

Weitere Spenden aus dem Umfeld der Familie sowie von Stiftungsinteressierten erhielt die Stiftung in Höhe von insgesamt 7.196,50 Euro (Vj. 8.360 Euro).

Aus dem Charity-Shopping „WeCanHelp“ gingen 117,73 Euro ein (Vj. 75,79 Euro).



Zwei Teilnehmerinnen des Projekts „ANNA for Future“ (siehe S. 14), die bei der Themenwoche „Supertalent“ mitgemacht haben, sind glückliche Gewinnerinnen von Eintrittskarten für das Süd-Derby, die ein VfB Fanklub gespendet hat!

Projektförderung 2024 im Überblick

Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über mehrjährige Projekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreuen die mehrjährigen Förderungen.

Sechs mehrjährige Förderungen, darunter ein Projekt in Afrika und zwei in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 61.500 Euro (Vj. 76.500 Euro). Darin enthalten sind Projektspenden in Höhe von 1.500 EUR (Vj. 13.000 EUR).

„Einkommen durch AUFFORSTUNG“ in Uganda, BUDUCNOST in Bosnien, sowie die Projekte KREATIV-KITAS, PILOT-TANDEMS und „ANNA for Future“ in Deutschland wurden weitergefördert. Die langjährige Unterstützung von MEDICA Zenica aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ wurde fortgesetzt.

Für eine neue Förderung ab 2025, das Projekt LERNWERKSTATT in Stuttgart-Weilimdorf, wurden Projektrücklagen in Höhe von 45.000 EUR eingestellt.

Sechs Einmalförderungen in der Region Stuttgart erfolgten im Berichtsjahr, die vom Stiftungsvorstand verantwortet und von diesem oder von der Stiftungsreferentin betreut werden. Außerdem wurde aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ – letztmalig als Einmalförderung – das Projekt „ENTREPRENEURSHIP-Schulungen“ in Uganda unterstützt. Zukünftig werden auch aus diesem Stiftungsfonds mehrjährige Förderungen erfolgen. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 25.000 Euro (Vj. 27.000 Euro).

Sonderzuwendungen, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 14.613 Euro (Vj. 14.113 Euro).

Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Im Berichtsjahr wurden aus von ihm eingeworbenen und verdoppelten Spendenmitteln 9.765 Euro eingesetzt (Vj. 94.784 Euro).

Mit 110.878 Euro (Vj. 212.397 Euro) Gesamtförderung wurden insgesamt 14 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt.

Förderprojekte	Projektpate	2024	2023	Laufzeit
ANNA for Future	Christoph Glatzel	10.000 €	11.000 €	seit 2023
KREATIV-KITAS	Margit Leitz/ Katharina Leitz	10.000 €	10.000 €	seit 2022
BUDUCNOST Empowerment (BiH)	Margit Leitz/Ute Leitz	10.000 €	10.000 €	seit 2019
PILOT-TANDEMS	Margit Leitz/ Carmen Garcia-Klaiber	10.000 €	10.000 €	2024-2022
Einkommen durch AUFFORSTUNG (EAU)	Ingrid Leitz	10.500 €	10.500 €	2024-2020
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	0 €	14.000 €	2023-2016
MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)	Margit Leitz/Ute Leitz	11.000 €	11.000 €	seit 2002
Mehrjährige Projekte (6 Projekte in 2024)	Stiftungsräte	61.500 €	76.500 €	3 – 6 Jahre
Einmalförderungen Region Stuttgart (6 Projekte in 2024)	Stiftungsvorstand/StR	15.000 €	17.000 €	Jährlich
Förderung aus Stiftungsfonds „Afrika“**	StR	10.000 €	10.000 €	Jährlich
Förderprojekte LL-Stiftung (13 Projekte)		86.500 €	103.500 €	
Sonderzuwendungen		14.613 €	14.113 €	
Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC (EAT)	Helmut Leitz/StR*	9.765 €	94.784 €	seit 2006
Förderung Gesamt (14 Projekte)		110.878 €	212.397 €	

* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

** Förderung bis 2024 als Einmalförderungen, ab 2025 als mehrjährige Förderungen

PILOT-TANDEMS

Gute Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder mit schwierigen Startbedingungen, das ist das Ziel des Mentorings in Bildungstandems der KinderHelden. Grundschul-kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, aus bildungsfernen Familien oder mit alleinerziehenden Eltern sollen ihr Bildungspotential ausschöpfen können und einen erfolgreichen Übergang in eine weiterführende Schule schaffen.

ICH KANN'S! lautet das Motto des Projekts, das die Louis Leitz Stiftung von 2015-2021 gefördert hat. 1:1 Unterstützung beim Lernen durch sorgfältig ausgewählte und auf ihren Einsatz speziell vorbereitete, ehrenamtliche MentorInnen – das ist die Basis des Förderprogramms.

Dass das Mentoring wirkt, wird regelmäßig wissenschaftlich evaluiert. Es zeigte sich, dass eine passende Fördermethodik und entsprechende Materialien wichtig sind, damit die MentorInnen ihre Mentees optimal fördern können.

Trainings zu entwickeln, mit denen die Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik, aber auch das Lern- und Arbeitsverhalten sowie das Selbstbewusstsein der Kinder verbessert werden können, und diese Trainings in der Entwicklungsphase einem Praxistest zu unterziehen, ist der Grundgedanke der **PILOT-TANDEMS**.

10 Tandems waren Pioniere und haben die mit Experten entwickelten Trainings getestet: im Schuljahr 2021/22 das MatheTraining, im Folgejahr 2022/23 das LernTraining und im Schuljahr 2023/24 schließlich das StärkenTraining (für Deutsch war bereits im Vorfeld ein Training entwickelt und getestet worden, in Kooperation mit der SKala-Initiative und der Phineo gAG. Auf diesen Erfahrungen konnte das Projekt PILOT-TANDEMS aufsetzen).

In den vier Förderschwerpunkten steht das angebotene Material größtenteils auch digital zur Verfügung. Passende Lernvideos sind über den „KinderHelden-Campus“ eingebunden, der 2023 mit dem Comenius EduMediaSiegel für innovative Bildungsmedien ausgezeichnet wurde.



Material nicht nur für die Mentees: Vorbereitung auf das StärkenTraining für die MentorInnen

Das MatheTraining fokussiert auf mathematisches Basiswissen, wie das sichere Bewegen im Zahlenraum bis 100, die Grundrechenarten oder das Verständnis für Geometrie. Dabei stehen Erfolgserlebnisse im Vordergrund, die den Kindern zeigen, dass Mathe Spaß macht!

LernTrainings-Arbeitsbücher helfen den Kindern bei den Themen Ordnung halten, strukturiert arbeiten und Lernen lernen. Um ein „LernProfi“ zu werden, muss man spannende Lern- und Arbeitspausen einplanen, das gehört auch dazu!

Beim **StärkenTraining** machen sich die Mentees in einer fortlaufenden Geschichte auf die Reise, um ein „Superkid“ zu werden. Schon vorhandene Kompetenzen werden sichtbar gemacht und Themen wie Resilienz, Umgang mit Gefühlen und Selbstregulierungsmethoden (z.B. „Superkid-Atmung“) werden kindgerecht vermittelt.

Positive Resonanz (z.B. zu den „Aufwärmübungen“ im LernTraining, die dann auch in das StärkenTraining aufgenommen wurden), aber auch konstruktive Kritik – wie etwa zum Schwierigkeitsgrad – wurden berücksichtigt, bevor die Trainings nach Projektabschluss in „Roll-out“ gingen. Damit können alle Tandems von den getesteten und optimierten Trainings profitieren – ein wunderbarer Hebeleffekt der Förderung!

Projektpatinnen Margit Leitz (2022-2023) und Carmen Garcia-Klaiber (2023-2024)

Weitere Informationen unter:
<https://www.kinderhelden.info>

EINKOMMEN durch AUFFORSTUNG

Ein Gemeinschaftsprojekt auf den Weg zu bringen, diese Idee entstand frühzeitig im neu gegründeten Arbeitskreis Internationales des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart (SRS). Der AK war der erste im SRS, der ein eigenes Projekt entwickelte, acht Mitgliedsstiftungen stellten die finanziellen Mittel für die Umsetzung. Das Know-how für die operative Arbeit brachten die beiden in Uganda erfahrenen AK-Mitglieder Stiftung Stay sowie Fairventures Worldwide (FVW) ein. Bei mehreren Projekten in Uganda, zuletzt „Agroforstwirtschaft in der Berufsbildung“, das Anfang 2021 beendet wurde, hatte die LL-Stiftung bereits die FVW unterstützt.

Die zweijährige Pilotphase des neuen Projektes wurde ab 2020 in mehreren Distrikten Westugandas umgesetzt. Lokale Organisationen aus dem Netzwerk der LATEK Stay Alliance errichteten gemeinsam mit FVW fünf Baumschulbetriebe und führten Gemeindefrainings für Kleinbauern und -bäuerinnen durch, in denen Aufforstung und speziell Agroforstwirtschaft praxisnah vermittelt wurden.

Eine Projektausweitung nach Zentral- und Ostuganda erfolgte in der zweiten Projektphase (ein dreijähriges Projekt ab 2022). Mit vier lokalen Organisationen wurden weitere vier Baumschulen aufgebaut, die über 238.000 Setzlinge für die Aufforstungsmaßnahmen produzierten. Über 1.000 Kleinbauern, weit mehr als geplant, wurden in ihren Gemeinden in Theorie und Praxis zu Aufforstung und Agroforsttechniken geschult. Drei Baumschulen aus der Pilotphase in Westuganda wurden in die folgenden Aktivitäten einbezogen.

Durch Agroforstwirtschaft werden die notwendigen (Wieder-)Aufforstungen degradierter Flächen in Uganda vorangetrieben sowie landwirtschaftliche Erträge der Kleinbauern gesteigert. Die heranwachsenden Bäume spenden Schatten und verbessern so das Mikroklima für den Anbau sogenannter Cash Crops (Zwischenfrüchte wie Erdnüsse und Sojabohnen), deren Ernte und Vermarktung zu Ernährungssicherheit und Einkommen beitragen. Über die spätere Holzernte nach ca. 10 Jahren sind langfristig zusätzliche Einkommen möglich.

Die Bedeutung des Projektansatzes zeigte sich besonders auch in Zeiten, in denen unvorhergesehene Herausforderungen zu bewältigen waren. Wetterereignisse, die große Hitze und Dürre oder Starkregen mit Überschwemmungen mit sich brachten, führten teilweise zu Ernteaussfällen und Schäden in einzelnen Baumschulen. Die lokalen Projektteams reagierten bei der Sanierung auf die extremen Standortbedingungen, auch wurde der Zeitplan zur Setzlingsaufzucht und -verteilung angepasst, so dass eine hohe Anwachsrate der Pflanzungen erzielt werden konnte.



Grundsätze des Baumpflanzens werden auf ausgewählten Feldern der Kleinbauern demonstriert.

Mit dem Wissen, dass Aufforstung und Agroforstwirtschaft zur Wiederherstellung und Verbesserung der Lebensgrundlagen beitragen, sind die Aktivitäten und Schulungen der lokalen ländlichen Bevölkerung auch eine Antwort auf den fortschreitenden Klimawandel. In der Projektlaufzeit wurden sämtliche Zielgrößen (Anzahl Baumschulen, Setzlinge, geschulte Kleinbauern) erreicht und teils übererfüllt. Die sieben Baumschulen werden weiterbetrieben und die lokalen Gemeinschaften wurden gestärkt. So können die Aktivitäten langfristig nachwirken, und auch die Zusammenarbeit der Stiftung Stay und FVW war gegenseitig befruchtend.

*Projektpatin Ingrid Leitz (2020-2024)
Co-Patin Margit Leitz*

Weitere Informationen unter:
<https://stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreise/arbeitskreis-internationales/>

Blick auf die Projektarbeit im Inland

ANNA for Future ist ein Projekt für chancenarme Jugendliche, die in der Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses eine Berufsvorbereitung oder eine Ausbildung absolvieren. Die Corona-Pandemie hat die ohnehin schwierige Ausgangslage dieser jungen Menschen verschärft.

Sozialpädagogische und psychologische Unterstützung durch Einzelberatungen sowie Angebote in Kleingruppen können – begleitet durch Elternarbeit – die Persönlichkeit der Jugendlichen wirksam stärken und ihre Sozialkompetenz verbessern.

Knapp 150 Jugendliche wurden bisher erreicht (Stand Mitte des 2. Förderjahres). Sie nehmen die Unterstützung dankbar an, fühlen sich ernst genommen und bleiben motiviert, auch weil viele ihrer Wünsche im Bereich „Freizeitaktivitäten kennenlernen“ umgesetzt werden konnten.

Es begeisterten das „Supertalent“, eine Themenwoche mit 19 verschiedenen Angeboten, ein offenes Tanzangebot, Kreativ- und Sportangebote zum Einstieg in die beruflichen Maßnahmen, Gesangsaktionen u.v.m. Dazu kamen als „Extras“ ein Stadionbesuch beim VfB Stuttgart (Eintrittskarten wurden verlost) sowie ein Besuch des Musicals „Tarzan“ für die Engagierten in der Teilnehmendenvertretung.

Im Pilotprojekt KREATIV-KITAS läuft der zweite Zyklus: „KinderKunstLabore“ in sechs künstlerischen Handlungsfeldern finden in sechs Stuttgarter KiTas statt, diesmal nehmen andere Kinder teil. KiTa-Mitarbeitende und Kunstschaffende lernen hier von- und miteinander, wie frühkindliche kulturelle Bildung Teilhabe und Selbstwirksamkeit fördert und Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestärkt.

Video-Tutorials werden in diesem Berichtsjahr erstellt, mit denen Konzept und Methoden dokumentiert und als Modellvorlagen auch weiteren KiTas zur Verfügung gestellt werden können.

Für Einmalförderungen in der Region Stuttgart hat die LL-Stiftung ein eigenes Budget. Förderungen können sich auch wiederholen – besonders, wenn es sich um kulturelle Bildungsprojekte handelt:

Nochmals gefördert wurden **KOMP!PASS Theaterpädagogik** an der Johannes-Kullen-Schule, einem sonderpädagogischen Bildungszentrum; die **PROBENAUSFAHRT**, die die künstlerische Arbeit von Labyrinth Stuttgart mit geflüchteten Jugendlichen jeweils zum Jahresbeginn einläutet; sowie eine weitere **FILMWERKSTATT** an der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg.

BEQ4U ist die Abkürzung eines Qualifikationsangebots der Joblinge in Stuttgart für Frauen mit Migrationshintergrund. Beratung, Empowerment und Qualifizierung wurden mit Laptops unterstützt, die den Frauen für Recherche und Bewerbungsschreiben zur Verfügung gestellt werden.



Beratung und Empowerment für Frauen, die in Deutschland beruflich Fuß fassen möchten

Ein **„ZUKUNFTSTAG“** an der IB Beruflichen Schule in Asperg soll die Absolventen befähigen, ihr Leben finanziell selbst in die Hand zu nehmen. Grundkenntnisse über Steuern, Finanzen, Krankenkasse und eigene Wohnung vermittelte dafür die Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung (die 2019 von Schülern und Studierenden ins Leben gerufen wurde).

Lebenspraktische Kenntnisse vermittelte auch die gemeinsame Renovierung der fünf Gemeinschafts-**WOHNUNGEN**, welche die geflüchteten jungen Männer im Integrationsprojekt Saatkorn unter fachlicher Anleitung selbst geleistet haben. Ziel des Projekts ist, den Teilnehmenden durch praktische Ausbildungen ein wirtschaftlich eigenständiges, sozial eingebundenes Leben in Deutschland zu ermöglichen.

Blick auf die Projektarbeit im Ausland

Budućnost bedeutet Zukunft: Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und überdies oft in wirtschaftlicher Abhängigkeit leben, durch psychosoziale Unterstützung zu stärken und ihnen Erwerbsmöglichkeiten zu eröffnen, das ist das Konzept von **BUDUCNOST Empowerment** im Norden von Bosnien-Herzegowina.

An der Beschäftigungstherapie im Obst- und Gemüseanbau und bei der Verarbeitung von geernteten Produkten haben im sechsten Förderjahr wieder 40 Frauen teilgenommen. Als Sub-Unternehmerinnen, die fachliche und unternehmerische Trainings erfolgreich absolviert hatten, kamen weitere 10 Frauen neu dazu. Insgesamt 80 Frauen stellen jetzt selbstständig landwirtschaftliche Produkte her, darunter auch Honig, und vermarkten ihre Ernte über die Kooperative EKO-BUDUĆNOST.

In der Ökotourismus-Komponente, die in der zweiten Projektphase 2022-2024 neu dazukam, wurden wieder 20 Frauen in dreimonatigen Trainings geschult. 25 Absolventinnen der vorhergehenden Jahre sind bereits im Geschäft und haben Gäste aus Europa wie auch aus den USA beherbergt. Weitere finanzielle Mittel für die Fortsetzung der Arbeit nach Förderabschluss zu akquirieren, ist schwierig – das wurde den LLS-Projektpatinnen Margit und Ute Leitz bei ihrem Besuch im Sommer 2024 mitgegeben. Daher entschied der Stiftungsrat, das Projekt 2025 mit einer Abschlussförderung zu unterstützen.

MEDICA Zenica wurde weiterhin aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ gefördert. Auch dieses Projekt bietet traumasensible Unterstützung für Opfer von genderbasierter Gewalt, sowohl im Safe House in der Nähe von Sarajevo, als auch über viele Jahre im ländlichen Umfeld. Das Projekt konnte im Berichtsjahr alle geplanten Trainings und Schulungen umsetzen und der Showroom für die Schneiderei-Produkte in Zenica wurde rege frequentiert.

Für Frauenrechte im Einsatz war Medica Zenica weiterhin intensiv, u.a. mit Videos auf ihrer Facebook-Seite über fünf Frauenorganisationen, die sich in ländlichen Gebieten für wirtschaftliches Empowerment und Solidarität einsetzen.



PEP-Club in Uganda: Die Schüler und Schülerinnen sind motiviert dabei!

ENTREPRENEURSHIP-Training in Uganda: Mit dem lokalen Partner „Teach a man to fish“ (TAMTF) setzt die Organisation „PROBONO Schulpartnerschaften“ an 12 weiterführenden Schulen praxisnahes Training in Schüler-AGs um, die in die Gründung von kleinen Start-ups einmünden. So werden den Absolventen Schlüsselqualifikationen vermittelt, mit denen sie nach Schulabschluss selbstständig eine produktive Beschäftigung aufnehmen können. Das PROBONO Entrepreneurship Programm (PEP) läuft über insgesamt drei Jahre, die LLS-Förderung wird am Standort Masaka für das zweite und dritte Projektjahr (2024-2025) eingesetzt.

Feste Jobs sind leider rar in Uganda wie auch in Tansania, beides sind Länder mit wenig Industrie und wenigen größeren Dienstleistungsbetrieben. Daher freute sich das **VTC Bomangombe** (Treuhandprojekt der LL-Stiftung) über das Angebot, als zusätzliche, 13. Schule in das PEP-Programm in Tansania einsteigen zu können, das bereits startklar für einen zweiten Durchgang war.

Lehrerfortbildung (2 Lehrkräfte pro Schule) ist ein wichtiger Teil des PEP-Konzepts, damit unternehmerisches Wissen und Methodik im Kollegium weitergegeben werden können. Aber die neu teilnehmenden Schulen profitieren auch von den Erfahrungen und Anregungen der Teilnehmenden des Vorgänger-Projekts (ehemaligen Schülern wie Lehrpersonal).

Bilanz zum 31.12.2024

Beschreibung	2024 (Euro)	2023 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.933.845,66	4.838.609,21
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	3.208.420,81	3.113.184,36
Darlehen	249.000,00	249.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	318.438,94	448.422,17
Kasse und Bankguthaben	276.504,24	357.261,74
Vermögenskonten	30.474,93	36.052,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.459,77	55.107,48
SUMME AKTIVA	5.252.284,60	5.287.031,38
A. GRUNDSTOCKKAPITAL *	4.320.473,46	4.320.473,46
Errichtungskapital *	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftungskapital	2.675.473,46	2.675.473,46
Einbezahlte Zustiftungen	844.538,85	844.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
Zuführungskapital *	20.000,00	20.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
B. ERGEBNISRÜCKLAGEN	581.005,49	542.719,35
Freie Rücklage gem. §62/1 Nr.3 AO	271.579,12	259.517,63
Projektrücklage nach §62/1 Nr.1 AO	59.426,37	33.201,72
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
C. UMSCHICHTUNGSRÜCKLAGE	-68.162,46	5.019,82
D. MITTELVORTRAG	0,00	0,00
Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00
E. VERBINDLICHKEITEN	418.968,11	418.818,75
Stifter-Darlehen	400.000,00	400.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	6.484,11	16.399,59
Sonstige Verbindlichkeiten	12.484,00	2.419,16
SUMME PASSIVA	5.252.284,60	5.287.031,38

* Aufgrund der Stiftungsrechtsreform wird das Eigenkapital 2024 neu gegliedert:

"Stiftungskapital" wird in "Grundstockkapital" geändert.

"Grundstockvermögen" wird durch "Errichtungskapital" ersetzt.

Die Ansparrücklage nach §62/4 AO wird als "Zuführungskapital" ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Beschreibung	2024 (Euro)	2023 (Euro)
SALDO IDEELLER BEREICH	-54.380,68	-43.459,76
Spendenerträge	105.304,23	215.005,79
Jahresspendenaktion Weihnachten	65.200,00	62.550,00
Sonstige Spenden	7.314,23	8.435,79
Spendenaktionen, andere	17.500,00	12.520,00
Projektbezogene Spenden	13.700,00	30.700,00
Spenden Treuhand-Projekt	1.590,00	100.800,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-110.878,16	-212.396,66
Mehrjährige Förderungen	-61.500,00	-76.500,00
Einmalförderungen	-25.000,00	-27.000,00
Sonderzuwendungen	-14.613,00	-14.113,00
Förderung Treuhandprojekt	-9.765,16	-94.783,66
Verwaltungskosten	-48.806,75	-46.068,89
Personalkosten	-37.129,14	-34.119,60
Verwaltungskosten	-5.193,49	-5.374,94
Externe Dienstleister	-6.484,12	-6.574,35
SALDO VERMÖGENSVERWALTUNG	19.484,54	32.518,47
Finanzerträge	31.725,62	44.592,07
Erträge aus Beteiligungen	51.988,42	-22.031,22
Erträge aus Wertpapieren	41.447,48	48.243,40
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.924,09	2.592,85
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	27.091,47	13.872,36
Verluste aus Wertpapier-Verkäufen	0,00	-965,40
Abschreibungen aus Finanzanlagen	-100.273,75	-43.124,27
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	547,91	46.004,35
Vermögens-Verwaltungskosten	-12.241,08	-12.073,60
Konto- und Depotgebühren	-1.885,96	-1.881,71
Aufwand Vermögensverwaltung	-10.355,12	-10.191,89
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	-34.896,14	-10.941,29
Rücklagenzuführung /-entnahme	34.896,14	10.941,29
Zuführung Umschichtungsrücklage	-27.091,47	0,00
Zuführung Freie Rücklage gem. §62/1 Nr.3 AO	-12.061,49	-31.731,85
Zuführung Projektrücklage gem. §62/1 Nr.1 AO	-46.589,81	-11.416,53
Entnahme Projektrücklage gem. §62/1 Nr.1 AO	20.365,16	10.000,00
Entnahme Umschichtungsrücklage	100.273,75	44.089,67
JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
MITTELVORTRAG	0,00	0,00



Stiftungsprofil 2025

Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind (<https://ll-stiftung.de/>). Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- **ANNA for Future** bietet den TeilnehmerInnen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungsgängen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart - Bad Cannstatt sozialpädagogische und psychologische Unterstützung, damit pandemiebedingte Hemmnisse abgebaut werden können. Ziel ist, die chancenarmen Jugendlichen, viele davon mit Migrationshintergrund, erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren (<https://www.annahaaghaus.de/>).
- In **KREATIV-KITAS** werden 3 bis 6-jährige Kinder, die in bildungsärmeren familiären Umfeldern aufwachsen, durch regelmäßige kreativ-künstlerische Werkstätten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie durchlaufen dabei soziale, motorische und psychisch-emotionale Lernprozesse, die ihre Startchancen für ein gelingendes (Schul-)Leben verbessern. Die Erzieherinnen werden befähigt, selbst Angebote zu frühkindlicher kultureller Bildung zu machen, über Video-Bildungsmaterial wird das Projekt ausgerollt und verstetigt (<https://www.lkjbw.de/fruehe-bildung/kinderkunstlabor/>).
- **BERUFSBILDUNG – Schlüssel zur Integration.** Unter dem Motto "Fuß fassen durch Bildungserfolg" unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte sowie ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen von SELF Kassel e.V. Jugendliche mit Migrationshintergrund dabei, schulische, sprachliche und integrative Schwierigkeiten zu bewältigen. Ein neuer Bereich kommt jetzt dazu: Bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, Ausbildungsplätze zu finden und Abbrüche zu verringern – dafür bekommt SELF eine Förderung des Landes Hessen, für die eigene Mittel in gleicher Höhe erforderlich sind, zu denen die Ko-Finanzierung der Louis Leitz Stiftung beiträgt (<https://www.self-kassel.de/>).
- In der **LERNWERKSTATT** in Stuttgart Weilimdorf werden geflüchtete Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren, die in ihren Herkunftsländern noch keine Schule besuchen konnten, auf den Eintritt in das deutsche Schulsystem vorbereitet. Sie müssen nicht nur Lesen und Schreiben und die deutsche Sprache, sondern auch das schulische Lernen lernen. Die Abteilung Bildungspartnerschaft der Stadt Stuttgart (LHS) und die eva (Evangelische Gesellschaft) haben dieses Modellprojekt konzipiert und setzen es mit Unterstützung aus LHS-Mitteln, dem Unternehmen Vector Informatik und mehreren Stuttgarter Stiftungen um (<https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/innovative-lernraeume-im-sozialraum.php>).



Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **BUDUCNOST Empowerment** bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme in der Landwirtschaft und Startkredite für eine eigene Produktion. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und der Kommune weiter ausgebaut. 2025 erhält das Projekt eine Abschlussförderung (<https://medicamondiale.org>).
- **AGRIBUSINESS-Akademien** bieten jungen Menschen in Ostuganda eine Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft, mit der sie sich fachliche und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten aneignen, um erfolgreiche Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette aufzubauen und Einkommen zu generieren. Ein Schwerpunkt des Pilotprojekts liegt auf der Vernetzung von AbsolventInnen zu lokalen Behörden, Finanzdienstleistern und Märkten (<https://das-hunger-projekt.de/project/uganda/>).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (<https://medicazenica.org/en/home/>).
- **BIOGAS-Schulungen** für Jugendliche und Frauen in Burkina Faso verfolgen mehrere Ziele: Kochen mit Biogas verbessert die Gesundheit der Familien, besonders der Mädchen, und schützt den Baumbestand. Verbunden mit der Errichtung von kleinen Biogas-Anlagen entstehen zudem Einkommensquellen rund um die Produktion und den Verkauf des Biogases in diesem Pilotprojekt, das aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ gefördert wird (<http://www.neia-ev.de/burkina-kinderhaus/>).

Einmalförderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

ENTREPRENEURSHIP-Schulungen an zwölf weiterführenden Schulen in Uganda wurden 2024 aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ unterstützt. Ziel des Projekts ist, Schulabgänger mit „Life Skills“ und wirtschaftspraktischem Wissen zu befähigen, eigene berufliche Initiativen zu entwickeln und umzusetzen. Das Konzept umfasst sowohl Lehrerfortbildungen als auch praxisnahes Training in Schüler-AGs, die in die Gründung von kleinen Start-ups in den Schulen einmünden und wird durch die erfahrene NGO „Teach a man to fish“ vor Ort durchgeführt. Das Projekt läuft über drei Jahre, die Förderung durch die LL-Stiftung wird für das zweite und dritte Projektjahr (2024-2025) eingesetzt. <https://teachamantofish.org.uk> und <https://www.probono-oneworld.de/de/projekte/entrepreneurship.php>.

In der Region Stuttgart unterstützt die LL-Stiftung beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Einmalförderungen:

- **BILDUNGSBOOSTER**, ein Projekt für geflüchtete Kinder im Hoffnungshaus Leonberg zur ganzheitlichen und differenzierten Förderung in Deutsch und Mathematik.
- Weitere Förderungen kommen im Laufe des Jahres dazu.

Stand Mai 2025

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | info@LL-Stiftung.de





Bildnachweis

- Titelblatt:** *Bild links:* KinderKunstLabor des Projekts KREATIV-KITAS in Stuttgart.
Bild Mitte: Setzling aus dem Projekt „Einkommen durch AUFFORSTUNG“ in Uganda.
Bild rechts: Nähwerkstatt des Projekts „MEDICA Zenica“ in Bosnien.
- Seite 3:** Ein Blick in die LERNWERKSTATT (LLS-Förderprojekt 2025) am 03. Februar 2025, dem Tag der offiziellen Eröffnung. Foto: Thomas Niedermüller.
- Seite 4:** Vorschau auf die neue LLS-Website: Entwurf und Darstellung von Jochen Gabriel, Büro für Gestaltung, Stuttgart, Foto aus dem Förderprojekt „KREATIV-KITAS“.
- Seite 5:** Neue Darstellung der Förderstruktur der LL-Stiftung.
- Seite 6:** „ANNA for Future“ unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen durch Entdecken und Fördern ihrer Talente. Zwei Teilnehmerinnen der Themenwoche „Supertalent“ haben Eintrittskarten für das Süd-Derby gewonnen, die ein VfB Fanklub gespendet hat! Foto: Tanja Schönherr
- Seite 8:** Auf dem KinderHeldenCampus, einer digitalen Lernplattform, finden sich nicht nur Materialien für die Trainings der Mentees, sondern auch Schulungen für die MentorInnen (Abbildung aus dem Projektbericht).
- Seite 9:** „Einkommen durch AUFFORSTUNG“: Schulungen in Agroforstwirtschaft, der praktische Ansatz wird auf ausgewählten Flächen einzelner Kleinbauern demonstriert (Foto aus dem Projektbericht).
- Seite 10:** Frauen mit Migrationshintergrund des Projekts BEQ4U der Joblinge in Stuttgart, die beim Berufseinstieg in Deutschland unterstützt werden (Website-Foto mit freundlicher Genehmigung der Joblinge gAG Südwest).
- Seite 11:** SchülerInnen der St. Jude Bukoto Schule in Uganda, die in ihrem schuleigenen Start-up Süßigkeiten herstellen und verkaufen. Das ENTREPRENEURSHIP-Programm der PROBONO Schulpartnerschaften wird in Uganda durch die lokale Organisation „Teach a man to fish“ begleitet (Foto aus dem Projektbericht).
- Seite 16:** Fotogalerie:
 Stuttgarter Stiftungstag unter dem Motto „Vielklang Stiften“ im FILUM: Monika Grauschopf von der Musikschule Filderstadt stimmt die Teilnehmer mit einem Body Vocal ein! Foto: Robert Thiele.
 Ingrid Leitz (Vorständin) und Martin Maurer (Baker Tilly Germany). Foto: Robert Thiele.
 AK Bildungschancen: Cathrin Maier (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.) und Yvonne Schütz (LHS Stuttgart, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft) beim „Projekt-Pitch“ LERNWERKSTATT für geflüchtete Jugendliche ohne Schulerfahrung (Screenshot, Film: Jule Fiedler).
 Stiftungsversammlung: Ute Leitz (SR) berichtet von der Projektreise, die sie zusammen mit Margit Leitz im Sommer 2024 zu den Förderprojekten „MEDICA Zenica“ und „BUDUCNOST“ in Bosnien unternommen hat.
 AK Internationales: Die operativen Partner Fairventures Worldwide (Rainer Henke, links) und Stiftung Stay (Daniel Ostertag, rechts) berichten vom Stand des Gemeinschaftsprojekts „Einkommen durch AUFFORSTUNG“ (Screenshot, Film: Jule Fiedler).

Fotogalerie:

Seite 16: Fotogalerie (Fortsetzung)

Mitgliederversammlung des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart (SRS) im SpardaWelt Eventcenter: Caren Moirongo (Bürgerstiftung Stuttgart), Philipp Keil, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Marcela Ulloa (Chrysantil Stiftung) und Katharina Leitz (Bürgerstiftung und Stiftungsrätin der LL-Stiftung) an der Fotobox.
Foto: Robert Thiele.

SRS-Adventskalender zum Thema „Welche Generation liegt uns besonders am Herzen?“
Beitrag am 14.12.2024 mit Marion Hinte (Stiftungsreferentin) und Carmen Garcia-Klaiber (SR) über die Grundschulkindern der KinderHelden-Tandems (Screenshots, Film: Jule Fiedler).

Seite 17: Fotogalerie

KOMP!PASS Theaterprojekt „Schlangenzahn und Königszauber“ an der Johannes-Kullen-Schule, einem sonderpädagogischen Bildungszentrum, umgesetzt von KOBA, Initiative für Empathie, Kunst und Theater. Foto: Jonas Herrmann.

MEDICA Zenica (Bosnien): Aktivismus für Frauenrechte: „Street Actions“ mit Sabiha Husić (Direktorin, 2. von links) und Mitstreiterinnen.

ENTREPRENEURSHIP-Programm am St. Joseph Vocational Training Centre, dem Treuhandprojekt der LL-Stiftung in Tansania. Die Schüler-AG „St. Joseph Young Entrepreneurs“ hat 35 Mitglieder und ist im ersten Projektjahr mit Tomatenanbau aktiv (Foto aus dem Projektbericht).

Die WG-Wohnungen des Saatkorn-Projekts in Stuttgart-Kornwestheim werden von den Teilnehmenden – unter fachlicher Anleitung – in Eigenarbeit renoviert. Eine wichtige Lernerfahrung, wenn der Wechsel in eine eigene Wohnung ansteht! (Foto aus dem Projektbericht).

Sub-Unternehmerin, die durch Start-up Unterstützung des Projekts BUDUCNOST mittlerweile 30 Bienenstöcke bewirtschaftet und den Honig über die Kooperative EKO-BUDUĆNOST vermarktet. Foto: Ute Leitz.

Premiere des Films „Cornerboys“ am 2. Mai 2025 in Ludwigsburg. Das medienpädagogische Integrationsprojekt an der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg erstreckte sich ab Dezember 2024 über sechs Monate, in denen die SchülerInnen unter Anleitung von Studierenden der Filmakademie Baden-Württemberg einen eigenen Film entwickelten und technisch wie schauspielerisch umsetzten.

Louis Leitz Stiftung

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)
70174 Stuttgart

Internet:

www.LL-Stiftung.de

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)
Christoph Glatzel (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: info@LL-Stiftung.de

Stuttgart, im Juli 2025